Indiana Tribüne.

Jahrgang 7. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 321.

Indianapolis, Indiana, Samstag, den 9. August 1884.

Anzeigen

in dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt", „Gesucht", „Gefunden", „Verloren", soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt: Dienstmädchen, Näh- und Kammermädchen erhalten gute Stellen — ebenso Herrschaften gute Mädchen nachgewiesen, durch R. Schmidt, 113 Greer Straße. Schickt eine Postkarte. ba

Verlangt: Mehrere erfahrene Eisen-Brückenbauer oder Schlosser. Nachzufragen in No. 212 Süd Pennsylvaniastr. 12ag

Verlangt: Für einen gut empfohlenen Mann eine Stelle in einem Restaurant oder Hotel, um das Kochen gründlich zu erlernen, unter bescheidenem Anspruch auf Lohn. — Auskunft in der Office der Tribüne. Fr agl4

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. No. 103 Nord Meridian Straße, Dr. Wirk. 14ag

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, erst kurze Zeit im Lande, sucht Stellung in einer Familie. Näheres 527 Nord Mississippi Straße. 14ag

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Näheres No. 368 Blake, Ecke Elizabethstraße. 14ag

Verlangt: Ein mit den besten Empfehlungen versehener, tüchtiger Barkeeper sucht sofortige Stellung. Zu erfragen No. 176 Ost Washington Straße, im Saloon. 13ag

Verlangt: Zwei gute Aufwärter; bloß Solche die es verstehen, brauchen sich zu melden. Circle Park Hotel. 12ag

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, Nachzufragen No. 179 Süd Meridian Straße. 8ag

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, No. 299 Ost Vermont Straße, Ecke Liberty. 12a

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. No. 168 Dougherty Straße. 10a

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. No. 395 Ost Ohiostr. Guter Lohn. ba

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. No. 226 Ost Washingtonstraße, bei Dr. Denke-Walter. 3ag

Zu vermiethen: Drei hübsche Zimmer in Denke-Walter's Block, Ost Washington Straße. 3ag

Zu vermiethen ein möblirtes Zimmer an zwei junge Herren. Es wird auch Kost dazu gegeben. No. 240 Ost Market Straße. ba

Zu vermiethen: Ein Store. Nachzufragen No. 297 Süd Delaware Straße. 14a

Zu verkaufen oder zu vermiethen, mehrere billige Häuser und Bauplätze. Gute Lage. Näheres bei G. A. Burgler, Zimmer No 1 in No. 72½ Ost Washington Straße.

Sommer-Hüte

werden jetzt zu halben Preisen abgesetzt, da wir unsere Vorbereitungen jetzt schon für das Herbstgeschäft machen.

Komme jeder und kaufe sich einen Strohhut für die Hälfte der früheren Preise.

Bamberger

No. 16 Ost Washingtonstr

Großes Pic-Nic!

— gegeben vom —

Schwaben Unterstuetzungsverein

— am —

Sonntag, den 10. August,

— im —

Garfield Park.

Das Comite.

Großes Conzert!

— gegeben von —

Reinhold Miller's Grand Opera Orchester,

— im —

Phoenix Garten,

— am —

Mittwoch Abend, 13. August,

— verbunden mit —

Tanz-Kränzchen!

Für gute Ordnung, erfrischende und kühle Getränke und andere Erfrischungen, sowie reelle Bedienung ist bestens gesorgt.

Eintritt.....frei.

Friedr. Krockel,
Ecke Süd Meridian und Morris Straße.

Zum Einkaufspreise!

Gasolin und Oel-Oefen

Ebenso ein großes Lager von

Glas- und irdenen Waaren.

Wir müssen Raum für unser Lager von Lampen schaffen.

Gasolin- und Oelöfen eine Spezialität.

Telephon 707.

F. P. SMITH & CO.,
No. 35 Nord Illinois Straße.
No. 37 Süd Meridian Straße.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, 9. August. Hübsches Wetter, etwas kühler, leichter Frost im Norden.

Versammlung von Barbieren.

Pittsburg, 9. Aug. Morgen findet in Allegheny eine Versammlung von Barbieren, Meistern und Gesellen von Allegheny Co. statt, um eine Organisation zu schaffen, deren Zweck Verkürzung der Arbeitszeit und Abschaffung der Sonntagsarbeit ist.

Krieg zwischen Frankreich und China.

London, 9. Aug. Eine Depesche von Shanghai meldet, daß fünf Schiffe der französischen Flotte unter Admiral Lepsege die Stadt Helung auf der Insel Formosa bombadirt und eingenommen haben.

Die Cholera breitet sich aus.

Marseilles, 9. Aug. Die Cholera breitet sich immer mehr aus. In Arles kamen gestern 5, in Sabin, einem Dorfe von 400 Einwohnern 5, in Cette 7, in Bezieres 2, in Carcassonne 2 Todesfälle, in Bordeaux 1 Fall vor.

In Algier starb ein Soldat, der von Avigeon gekommen war. In Toulon starben letzte Nacht 3 Personen.

In Gigian herrscht eine solche Panik, daß Eltern flohen und ihre Kinder mitzunehmen vergaßen.

Editorielles.

— Seit dem man weiß, daß der einseitige Boß jedem mißliebigen Agenten einen „Kick" giebt, steht das Wort „Civildienstreform" nicht mehr im Wörterbuch seines Organs.

— Was Blaine über den Knownothingismus denkt, das zeigt folgende Aeußerung, welche nicht dem Kennebec „Journal", sondern Blaine's Buche „Zwanzig Jahre im Congreß" entnommen ist. Die Aeußerung lautet:

„Diese Partei gründete sich auf die Aechtung der Ausländer und besondere Feindschaft gegen die katholische Kirche. Sie hatte einen krampfhaften und fieberartigen Erfolg und zog in den Jahren 1854—55 Zehntausende zu ihren geheimen Logen heran. Doch ihr Glaubenssatz war engherzig, ihre Grundsätze waren illiberal, und ihre Methoden des Vorgehens unwürdig und kindisch. Die große Masse der denkenden Männer im Norden sah, daß der bevorstehende Kampf sich gegen die Sklaverei richten müsse, aber nicht gegen Naturalisationsgesetze und kirchliche Dogmen. Daher verschwand die Knownothing-Partei sehr schnell, und an ihre Stelle trat eine neue Partei, die aus Antisklaverei-, Whigs und Antisklaverei-Demokraten zusammengesetzt war."

Darnach läßt sich ja wohl beurtheilen, ob Blaine knownothingistischer Gesinnung ist.

— Auch in Georgia hat sich ein einflußreiches demokratisches Blatt, der "Gainesville Southron", für Blaine und Logan erklärt. Die Veranlassung ist die nämliche wie in Louisiana: Für die „verlorene Sache" noch länger zu streiten, wird den Leuten überdrüssig. Sie wollen der Fahne der Conföderation nicht länger folgen, wollen sich nicht von einem todten Eid führen lassen. Weil aber die südliche Industrie endlich einen hoffnungsvollen Anlauf genommen hat, liegt nichts näher, als daß die des Bourbonenthums müden Südländer die Schutzzoll-Frage als Hauptfissue betrachten. Das führt sie zunächst in's republikanische Lager. Und gleichviel, was die Veranlassung ist, jedenfalls ist es erfreulich, daß nach Jahrzehnten rein „geographischer" Politik endlich wieder die Hoffnung aufdämmert, die Bürger im Norden und Süden nicht nach der Lage ihres Staates, sondern nach ihren persönlichen Ueberzeugungen sich in Parteien scheiden zu sehen. Auch wenn der Süden diesmal noch keine republikanischen Electoralstimmen abgibt, wird die Bewegung die sich südlich vom Ohio vorbereitet, nicht unbeachtet vorübergehen.

— Hauptsächlich wohl durch die beständigen Lobpreisungen und sogenannten Einsendungen der „N. Y. Sun" angestachelt, hat Ben Butler sich endlich entschlossen, die Nomination der Greenback-Arbeiter- und der Antimonopolistenpartei anzunehmen. Sehr bezeichnend bringt er diese Thatsache dadurch zur öffentlichen Kenntniß, daß er an die "Sun" schreibt, er werde bei jenen Nominationen „stehen bleiben", oder sie aufrecht erhalten. Im Uebrigen spricht er nur noch die Hoffnung aus, daß Jedermann für ihn stimmen werde, der dies für das Beste halten sollte und kündigt an, daß er die Gründe für seine Candidatur darlegen werde, sobald Cleveland's Annahmeschreiben erschienen sei. „Damit ich ihm nicht unrecht thue, wo ich von ihm abweiche". — Also immer nobel!

Was die Candidatur Butler's für die bevorstehende Wahl zu bedeuten hat, ist nicht leicht zu sagen. Ganz bedeutungslos ist sie jedenfalls nicht, aber es darf füglich bezweifelt werden, daß der Demagoge Millionen von Stimmen erhalten wird, wie in allem Ernst behauptet wurde. Er mag einen gewissen Anhang unter Arbeitern haben, die entweder zu wenig Verstand oder zu geringe Selbstachtung besitzen, um das Beleidigende in Butler's Auftreten zu sehen. Ein Mann, der vorgestern Bourbone und gestern Republikaner war, der heute als Greenback Apostel auftritt, sich morgen als demokratischer Gouverneurs Kandidat in's Feld begiebt, nachdem er den Greenbacklern die Freundschaft gekündigt, übermorgen wieder von letzteren eine Candidatur annimmt und trotzdem als Abgesandter in eine demokratische Nationalconvention geht, ein so schwankender und dabei unverschämter Charakter ist nicht Jedermanns Ideal. Butler betrachtet die Parteien nur als Werkzeuge zur Erhebung Butler's.

Seine Candidatur wäre gar nicht der Rede werth, wenn die beiden alten Hauptparteien noch feste Heeresmassen bildeten.

Wie die Sachen jetzt liegen, mag Butler der republikanischen Partei insofern einigen Schaden thun, als er manche demokratisch-schutzzöllnerische Arbeiter, die sonst für Blaine gestimmt hätten, von letzterem abziehen mag. Doch kann kaum ein Zweifel darüber bestehen, daß die demokratische Partei den größeren Schaden haben wird. Wer die Campagne als persönlich betrachtet und Blaine's persönlichen Charakter für zweifelhaft hält, wird sich wahrscheinlich für einen Butler noch viel weniger begeistern. Denn Butler besitzt zwar alle Fehler Blaine's in's Ungeheuerliche vergrößert, nicht aber des Letzteren Tugenden. Bei Butler verschwimmt das Erhabene derart mit dem Lächerlichen, daß der bekannte Schritt von einem zum andern nicht erst gethan zu werden braucht.

Drahtnachrichten.

Eine schauerliche Tragödie.

Boston, 8. Aug. Vor einigen Monaten wurde die Tochter des Farmers Kinsley in einen Skandal verwickelt. Ihre Angehörige nahmen sich die Sache so zu Herzen, daß ihr Vater Selbstmord beging und ihr Bruder von einem heftigen Gehirnfieber befallen wurde. Er genas anscheinend wieder und ging am Dienstag zum ersten Male wieder aus. Er ging in die Schuhfabrik, in welcher er früher gearbeitet hatte. Er begab sich in die Nähe der Maschine, mit welcher das Sohlleder geschnitten wurde, und in einem Augenblicke, als der Mann, welcher die Maschine bediente sich abwandte, hielt er den rechten Arm unter das Messer der Maschine und ließ sich den Arm abschneiden. Ohne einen Laut des Schmerzes von sich zu geben, hob er mit der linken Hand den abgeschnittenen Arm auf und wollte ihn zum Fenster hinausschmeißen. Er wurde daran verhindert und bat, man möge ihm doch erlauben, sich auch den andern Arm abzuschneiden, da er keine Verwendung mehr für denselben habe.

Man schickte nach einem Arzte, der die Wunde verband und brachte ihn nach dem Hospital. Auf dem Wege dahin weinte und lachte er abwechselnd. Er wird wohl schwerlich davonkommen.

Großes Feuer.

Chester, Pa., 8 Aug. In Roach's Schiffsbauhof brach heute Morgen Feuer aus und richtete einen Schaden von mehr als einer Viertelmillion Dollars an.

Bankerotte.

Chicago, 8 August John B. Huling & Co, Spitzenhändler, haben fallirt.

St Paul, 8 Aug. John DeGraw, & Sons, Bauholzhändler haben ein Assignement gemacht. Verbindlichkeiten $40 000

Boston, 8. Aug. Altmann, Debmann & Fuchs, Liquorhändler, haben fallirt. Schulden $76,000.

S. A. Martin & Co., Händler mit Kutschentuch, haben fallirt.

Aus Missouri.

St. Louis, 8. Aug. Eine Privatconferenz von ungefähr 50 Republikanern aus verschiedenen Theilen des Staates fand heute hier statt, um die Zweckmäßigkeit einer Vereinigung aller Oppositionselemente gegen die Bourbonen zu besprechen

Die Heilsarmee.

Schenectady, 8. Aug. Große Aufregung verursachte heute die Verhaftung von vier jungen Leuten, welche der Heilsarmee Störung bereitet hatten. 1500 Menschen folgten den Gefangenen nach dem Stationshause und drohten die Polizisten in den Kanal zu werfen. Man befürchtet ernstliche Unruhen.

Per Kabel.

Verlangt Satisfaktion.

Berlin, 8 Aug. Die deutsche Regierung sandte dem Earl Granville die Erklärung des Kapitäns des Kutters Dietrich, wonach das Schiff in der Nordsee von vier englischen Fischerbooten überfallen und beraubt wurde. Dem Steuermann und dem Koch, welche Widerstand leisteten wurde mit dem Tode gedroht. Die Berliner Regierung verlangt rasche Satisfaktion.

Aus Brüssel.

Brüssel, 8. Aug. Man erwartet, daß die städtischen Behörden die für Sonntag von den Liberalen beabsichtigte Demonstration verbieten werden.

Französisch.

Marseilles, 8. Aug. Der Congreß zur Revision der Verfassung setzte heute seine Sitzungen fort und es kamen wieder Szenen der Unordnung vor und die Aufregung wurde so groß, daß der Präsident die Sitzung schließen mußte. Dieselbe wurde später wieder eröffnet. Barodet's Antrag eine Volks-Versammlung für den Zweck der Verfassungsrevision zu berufen wurde mit 493 gegen 286 Stimmen verworfen. Barodet verließ darauf mit neun seiner Anhänger unter Verleisung eines Protestes den Congreß

Die Cholera.

Paris, 8. August. In Marseilles starben bis heute Abend 9 Uhr während der letzten 24 Stunden 24 Personen an der Cholera. In La Seyne starben heute zwei Personen.

Wasserscheu.

Paris, 8 Aug. Die Regierungscommission, welche damit beschäftigt ist, Experimente zu machen, um eine Kur für Wasserscheu zu finden, bestätigt die von Pasteur aufgestellte Theorie.

Frankreich und China.

Cairo, 8. Aug. Der amerikanische Gesandte kam heute in Shanghai an. Die Chinesen bleiben fest und nur weitere Conzessionen von Seiten Frankreichs können den Frieden sichern.

Die „Pall Mall Gazette" befürwortet ernstlich amerikanische Vermittlung und meint beide Länder würden sie mit Vergnügen annehmen.

Die französische Regierung wird erst mit der Deputirtenkammer berathen, ehe sie Courbet weitere Instruktionen ertheilt.

Eine Depesche der „Times" von Fu Tschau meldet: Präsident Arthur vermittelt zwischen Frankreich und China und er telegraphirte Instruktionen an John Russell Young, den amerikanischen Gesandten in Peking, des Inhalts, daß Frankreich eine Erledigung innerhalb einer Woche wünsche.

Aus dem Sudan.

Cairo, 8. Aug. Die Expedition zur Befreiung Gordons wird den Nil hinauf über Dogola gehen. Das Projekt, eine Eisenbahn von Suakim nach Berber zu bauen, ist aufgegeben.

Der Nil stieg gestern bei Assuan um 4 Fuß.

Earl Dufferin hat die Unterhandlungen mit der Türkei wegen Absendung türkischer Truppen nach Egypten wieder aufgenommen.

Marktpreise.

Weizen—No. 1 R. 85c; No. 2 roth, 83c.
Korn — No. 2 weiß 52c; gelb 52c; gemisch. 50c
Hafer — No. 2 weiß 28c; gemischt 23c.
Roggen — 55c.
Kleie — $11.50.
Heu — $11.50.
Schinken — 12½—14c.
Schultern — 8½c.
Speck — 11c.
Seiten — 10c.
Schweineschmalz — 8—8½c.
Mehl — Family $4.00—$4.20; Fancy $4.50—4.75; Extra $2.50—$2.60.
Bier—11c; im Store 12c.
Butter — Creamery 20—22c; Dairy 15c; Country 10—11c.
Hühner—11—12c per Pfund.
Kartoffeln — Neue $1.00 — 1.50 per Brl.

Deutsche Lokal-Nachrichten.

Schlesien.

Nach einer von der Wiener Bier- und Hopfen-Zeitung „Gambrinus" aufgestellten Tabelle über die Bierproduktion des Jahres 1883 waren in Schlesien 936 Brauereien im Betriebe, welche zusammen 2,030,230 Hektoliter, pro Kopf der Bevölkerung 50,5 Liter, erzeugten. Es wurden dazu verbraucht 334,231 Metercentner Gerstenmalz, 52 Metercentner Weizenmalz und 1 Metercentner „sonstiges Getreide". Die Brausteuer dafür betrug 1,337,249 M., d. h. pro Hektoliter 65 Pf., pro Kopf 36 Pf. Die aus dem schlesischen Braubetriebe resultirende Reineinnahme wird auf 1,442,202 M. geschätzt.—Rechtsanwalt Dr. Weiß aus Breslau hat sich in einem Anfall von Geistesstörung in einem Hotel zu Würzburg erschossen.—In Beuthen, O.-S., kam es in Folge einer Ohrfeigen-Affaire zwischen dem Reservevorsteher Minzberg und einem Beamten zu einem Pistolenduell, wobei der Beamte einen Schuß in den Oberschenkel erhielt.—In Grüssau beim Landeshut warf der Tischlermeister Springe den hochbejahrten Amtsdiener Hahndel so unglücklich die Treppe hinab, daß der alte Mann einen Schädelbruch erlitt und nach einer halben Stunde starb. — † Zu Niederschmittseiffen in Folge Herzschlags der 72 Jahre alte Lehrer Paul.—Von der Strafkammer zu Sagan wurde der 20 Jahre alte Lehrer Rademacher aus Dittersbach wegen 23 von ihm an Schulmädchen verübter Sittlichkeitsverbrechen zu dreijähriger Zuchthausstrafe verurtheilt.

Provinz Sachsen.

In der Umgegend von Delitzsch sind die Gemarkungen der Ortschaften Benndorf, Neuhaus, Paupitsch, Reibnitz, Sausedlitz und Seelhausen von einem verheerenden Hagelsturme heimgesucht worden, sowie bei Halle die Zörbiger, Stumsdorfer und Ostrauer Fluren und in der Nähe von Ziesar die Dörfer Theesen, Küsel, Bücknitz und Steinberg.—Im Ernstschachte zu Helbra wurde durch eine hereinbrechende Bergwand der Bergmann Smolla getödtet.—Der Apotheker Thamm in Halle erlitt bei Anfertigung von Feuerwerkskörpern durch eine Explosion den Tod.—Der in Langensalza wohnhafte Stellmacher Brandt wurde erhängt aufgefunden. — Im Kreisdorf Hainrode ist der Nachtwächter Jödicke bei einem Weber in der Nacht eingestiegen und hat dabei eine Taschenuhr gestohlen. Jetzt ist derselbe verschwunden.

Aus der Rheinprovinz.

In der Neustadt von Köln entfaltet sich in letzter Zeit eine sehr erfreuliche Bauthätigkeit. — Der Lehrer Joseph Jaspers aus Büchen feierte jüngst sein diamantenes Amtsjubiläum. — † bei einer Spazierfahrt Herr Karl Joest, einer der ältesten und geachtetsten Bürger von Köln. — A. Himne aus Soest, der mit seiner Frau in Unfrieden lebte, brachte letzterer jüngst eine tödtliche Schnittwunde bei und erhängte sich sodann. — Die Koblenzer Handelskammer hat auf ihre die Mosel-Canalisirung betreffende Eingabe an das Handelsministerium einen abschlägigen Bescheid erhalten. — Rechnungsführer Keller aus Essen verunglückte gelegentlich einer Vergnügungsfahrt, indem er aus dem Wagen fiel und überfahren wurde. — In Wenningen kam es gelegentlich des letzten Jahrmarktes zu einer blutigen Prügelei zwischen Landleuten und israelitischen Händlern.

Provinz Westfalen.

Heftige Gewitter und Hagelschläge haben in der Provinz viel Schaden angerichtet. — † in Münster Dr. Wiesmann, der frühere Generalsuperintendent von Westfalen. — In Stahle fand die Einweihung des am Fuße des Kapellenberges errichteten Kriegerdenkmals statt. — Bergmann Fritz Hodde aus Pöppinghausen, der wegen Ermordung des Försters Wilmsmann zum Tode verurtheilt ist, machte dieser Tage einen (den dritten) erfolglosen Ausbruchversuch. — Der Arbeiter Reinemann aus Hamm verunglückte in Folge der Explosion eines sogenannten Puddel-Ofens. — † Fabrikant Karl Korte aus Herford, bekannt und beliebt wegen seiner Wohlthätigkeit. — Blitzschläge und Brandfälle: In Benninghofen fuhr ein Blitzstrahl in das von Gästen überfüllte Wienholt'sche Lokal; ein Gast, Namens Wiethölter, war tödtlich getroffen, vier andere wurden verletzt. In Vlotho schlug der Blitz in das Schulhaus und tödtete zwei Kinder und in Breckerfeld wurde ein 16jähriger junger Mensch auf der Königsheide vom Blitz erschlagen. Den Flammen fielen in Folge Blitzschlages zum Opfer: in Hohensyburg das Schulte'sche Gehöft, in Münster das Haus des Gärtners Bunge in der Cörde-Straße, in Driburg die Häuser der Ackerwirthe Anton Ruß und Franz Kriegesmann.

Thee. Thee.

Thee.

Thee. Thee.

Wm. Pfæfflin,

"THE GROCER"

Hauptgeschäft:
No. 94 & 96 Indiana Ave.
Telephon 311.

Ostendgeschäft:
No. 157 Ost Washingtonstr.
Telephon 655.

Westendgeschäft:
No. 196 W. Washingtonstr.
Telephon 469.

Waaren werden nach irgend einem Stadttheil prompt und unentgeltlich abgeliefert.

Unsere Preise.

Wir machen auf folgende Preise aufmerksam:

Kinder Kid Strap Sandalen, Größe 8 bis 10½, 28, früher $1.50, jetzt 65c; dieselben Schuhe, Größe 4 bis 7½, 50 Cents.

Kinder „Newport" Knöpf-Schuhe, früher $1.45, jetzt 60c

Knaben „Low-Cut" Schuhe, früher $150, jetzt $.15

Männer Dom Pedros und Balmorals, früher $1.75, jetzt $1.25.

Dies sind blos einige unserer Preise. Unser Lager ist weder „Shoddy" noch „Bankerott." Wir führen bloß die besten Waaren.

Capital Shoe Store!

No. 18 Ost Washington Straße.

Das Gabler Piano!

Leute, welche sich ein vorzügliches Piano anschaffen und dabei $100 ersparen wollen, der Betrag, welcher gewöhnlich bei solchen Pianos, die in ausgedehnter Weise annoncirt werden, darauf geschlagen wird, werden in dem

Gabler Piano!

geradezu das finden, was sie wünschen. Dieses Instrument hat seinen Weg in nahezu 1,000 Häuser dieser Stadt gefunden, ein Umstand, der gewiß zu seinen Gunsten spricht.

Besonders niedrige Preise. — Leichte Abschlagszahlungen.

Pearson's Musik Store,

No. 19 N. Pennsylvania Str.

Anderson County

KENTUCKY.

Herrmann's Leichen-Bestattungs-Geschäft,
No. 26 Süd Delaware Str.
Leihställe: 120, 122 u. 124 Ost Pearlstr.
Kutschen zu jeder Zeit für Hochzeiten Gesellschaften u. s. w. Telephon-Verbindung.

Kregelo & Whitsett, Leichen-Bestatter,
77 NORD DELAWARE STRASSE.
Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.
Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.

F. W. Flanner, No. 72
John Hommown, N. Illinoisstr.
Leichenbestatter.
Telephon. — Kutschen für alle Zwecke.